Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 26 (1953)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: "Der Fourier" : offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

»DER FOURIER«

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentralpräsident:
Fourier Lang Heinz, Badstrasse, Baden, Telephon (056) 2 65 41

Präsident der technischen Kommission:
Fourier Riniker Hans, Philosophenweg 22, Aarau
Telephon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Christen Karl, Kreuzstein 129, Neuenhof AG
Telephon: Büro 7 51 51, Privat 2 47 83, Postcheckkonto VI 4063

Stammtisch in Aarau: Mittwoch, den 28. November 1953, im Restaurant „Gais".
Stammtisch in Baden: Freitag, den 27. November 1953, im Hotel „Linde".
Stammtisch in Brugg: Mittwoch, den 25. November 1953, im Hotel „Rotes Haus".
Stammtisch in Zofingen: Freitag, den 27. November 1953, im Restaurant „Traube".

Endschiessen 1953: Das traditionelle Endschiessen pro 1953 findet am Samstag, den 21. November 1953 in Frick statt. Schiessbetrieb ab 13 00 Uhr. Die Mitglieder werden über die Einzelheiten durch Einladungsschreiben orientiert.

Besichtigung der Feld-Bäckerei und -Schlächterei der Vpf. Abt. 8: Der Sektion Aargau bot sich Gelegenheit, die Vpf. Abt. 8 bei ihren Manövervorbereitungen in Reinach zu besichtigen. Eine grosse Schar Kameraden fand sich Samstag, den 10. Oktober in Reinach ein. Zuerst erfolgte eine Orientierung über die Neuorganisation des Vpf.-Nachschubes. Anschliessend fuhren wir ins Gelände, um die Hellgrünen bei der praktischen Arbeit zu verfolgen. Die Vpf. Abt. 8 war kriegsmässig in einem Walde stationiert. Hier befanden sich verschiedene Armeezelte, in welchen Fleisch, Brot, Käse, Trockengemüse, Packmaterial usw. für die Fassungen bereitgestellt waren. Einen sehr guten Eindruck hinterliessen die Feld-Schlächterei und die Feld-Bäckerei. Wenn man weiss, dass zwei mobile Bäckereien täglich für ca. 8 000 Mann Brot herstellen, so ist das bestimmt eine beachtliche Leistung. Diese Demonstrationen hinterliessen bei unsern Kameraden einen vorzüglichen Eindruck. Wir möchten nicht unterlassen, Herrn Major Fenner für die Besichtigung unseren besten Dank auszusprechen.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Braun Werner, Bäumlihofstrasse 78, Basel
Telephon: Privat 2 13 14, Geschäft 3 58 00

Tätigkeit: Wie bereits in der letzten Nummer mitgeteilt, findet am Freitag, den 27. November 1953 ein Vortrag über „Vorbereitung und Organisation der Kriegsmobilmachung" statt. Wir bitten die Kameraden, diesen Abend zu reservieren. Ein spezielles Einladungszirkular folgt.

1. Basler Patrouillenlauf: Unter dem Patronat des „Militärischen Vereins Basel-Stadt", dem sämtliche militärischen Basler Vereine angeschlossen sind, findet am Sonntag, den 22. November in der Umgebung Basels der 1. Basler Patrouillenlauf statt. Unsere Sektion hat dabei den Verpflegungsdienst und die Abrechnung über die Startgelder übernommen. Der Vorstand sucht noch einige Kameraden als Helfer für diese Veranstaltung. Wer meldet sich? Anmeldungen nimmt der Präsident, Kamerad Braun Werner, Bäumlihofstr. 78, Basel, entgegen oder können auch am „Stamm" gemacht werden.

Pistolenklub. Bundesprogramm 1953: In diesem Jahr haben 60 Kameraden das Obligatorische geschossen (1952 = 45 Mann). An 14 Kameraden konnte die Anerken-

nungskarte des SSV abgegeben werden: Dalcher Paul 100 Punkte; Demierre Isidor 97 Punkte; Kunz Karl 94 Punkte; Brack Albert 92 Punkte; Frainier Charles 91 Punkte; Thommen Walter 90 Punkte; Brack Felix 89 Punkte; Straub Jakob 89 Punkte; Kummer Hans 88 Punkte; Delfosse Bruno 87 Punkte; Bossert Rudolf 86 Punkte; Schär René 86 Punkte; Wildhaber Otto 86 Punkte; Henn Albert 85 Punkte.

Endschiessen in Reinach (BL): Zum diesjährigen Endschiessen hatten sich nur 14 Kameraden eingefunden. Die Schiesskommission bedauert es sehr, dass nur wenige Mitglieder dieser Einladung Folge geleistet haben, nachdem das Schiessen in diesem Jahr sehr erfreuliche Fortschritte gemacht hat und auch der Besuch der einzelnen Schiessübungen einen sehr guten Durchschnitt aufwies. Um 14 45 begann das Schiessen im ideal gelegenen Pistolenstand von Reinach. Als erster Stich erfolgte die 5. Uebung für die Vereins- und Jahresmeisterschaft 1953 (Scheibe B: 4 Schüsse Einzelfeuer und zweimal 3 Schüsse in 1 Minute).

Vereinsmeister pro 1953 wurde: 1. Dalcher Paul 334 Punkte; 2. Siegmann Max 314 Punkte; 3. Brack Albert 309 Punkte; 4. Schneider Albert 309 Punkte; 5. Frainier Charles 307 Punkte; 6. Sigg Ruinell 307 Punkte; 7. Keller Fritz 306 Punkte; 8. Walter Edi 233 Punkte. (Folgende Disziplinen wurden für die Vereinsmeisterschaft berechnet: Delegierten-Stich, Eidg. Pistolenfeldschiessen, Bundesprogramm, Tages-Stich, Endschiessen.) Das Jahrgangsschiessen 1953 ergab folgende Resultate: 1. Brack Albert, Diff. 4 Jahre; 2. Taillens Pierre, Diff. 693 Jahre; 3. Schneider Albert, Diff. 979 Jahre; 4. Koller Franz, 984 Jahre. — Im Cup-Gruppenwettschiessen (Auslosung erfolgte im Schiesstand) siegte Gruppe 4 (Kam. Brack Albert, Koller Franz, Siegmann Max) vor Gruppe 3 (Kam. Frainier Charles, Keller Fritz, Müller Emil). — Der Endschiessen-Stich setzte sich zusammen aus der 5. Uebung für die Vereinsmeisterschaft plus 6 Schüsse auf Scheibe P: 1. Brack Albert 72 Punkte; 2. Schneider Albert 71 Punkte; 3. Dalcher Paul 71 Punkte; 4. Frainier Charles 66 Punkte; 5. Keller Fritz 65 Punkte; 6. Siegmann Max 64 Punkte; 7. Taillens Pierre 64 Punkte; 8. Schibler Karl 62 Punkte.

Die Schiesskommission dankt allen Kameraden, die durch den regelmässigen Besuch der Uebungen mitgeholfen haben, das Schiessen auf breiter Basis zu fördern. Es soll auch ein Ansporn sein für die jüngeren Kameraden, im Jahre 1954 den diesjährigen Erfolg weiter auszubauen. Die Schiesskommission

Bei einer Verpflegungskompagnie der 4. Division. Mit der WK-Gruppe Inf. Rgt. 11/22 der 4. Div. absolvierte gleichzeitig auch die Vpf. Abt. 4 vom 4.—26. 9. 53 ihren Dienst. Der Abt. Stab und die Vpf. Kp. I/4 waren in Niederbipp, die Kp. II/4 in Liesberg einquartiert. Die SVOG, Ortsgruppe Basel, benützte die Gelegenheit, um den im Berner Jura stationierten „Hellgrünen" bei einem kriegsmässigen Einsatz in Verbindung mit dem Fachdienst am Abend des 18. September einen Besuch abzustatten. Sie lud hiezu ausser dem Fourierverband, Sektion beider Basel, auch den Fouriergehilfenverband, die Groupement romand der Fouriere in Basel, sowie die Offiziersgesellschaft Basel-Stadt ein. Major Schönmann, Kom. Of. 4. Div., konnte auf Station Liesberg über 120 Teilnehmer empfangen. Ausserdem folgten die Qm. der Rekrutenschulen Basel, Liestal und Fribourg mit ihren Fourieren, ferner die Zugführer (Aerzte und Apotheker) der San. RS Basel sowie eine Schar schaulustiger Ortsbewohner dieser interessanten Demonstration. Auch entdeckte man unter dieser illustren Gesellschaft Zentralpräsident Fourier Heinz Lang, Baden. Der KK der 4. Div., Oberstlt. Roessiger, erläuterte sehr instruktiv die Aufgabe der Vpf. Abt. in der neuen Zusammensetzung seit 1951. Mit der neuen Truppenordnung wurden die Vpf. Kp. mit mobilen, aufs modernste und zweckmässigste eingerichteten Feldbäckereien und fahrbaren Schlagmühlen ausgerüstet, womit nun jede Ortsgebundenheit dahinfällt, da diese Einrichtungen jederzeit und überall betrieben werden können und ausserdem ein günstiges Verhältnis von Leistungsfähigkeit und Personalbedarf aufweisen. Dieses neue Korpsmaterial, das im Betrieb gezeigt wurde, weckte bei allen Teilnehmern grösstes Interesse. Abschliessend fand bei Einbruch der Dunkelheit die eigentliche Fassung statt, wozu in der Zwischenzeit der Fassungstrain eines Inf. Rgt. und einer Hb. Abt. herangefahren kamen. Das Fassungsgeschäft wickelte sich in bester Ordnung ab. Die Vpf. Kp. hatte mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln das Sicherungssystem des Fassungsplatzes selbst aufgebaut, vorzüglich organi-

siert und gegen alle Eventualitäten gesichert. Drei Tage nach dieser Besichtigung wurde die Vpf. Kp. II/4 von den Grenadieren des Inf. Rgt. 22 angegriffen. Sie vermochten wohl in Liesberg einzudringen, aber die einzelnen Magazine waren so gut getarnt und bewacht, dass nur ein erbitterter Häuserkampf zu deren Eroberung geführt hätte.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit
Telephon: Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. Stock, jeden Donnerstag ab 20 00 Uhr.
Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am 1. Mittwoch jedes Monats, 20 00.
Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20 00 Uhr.

Mutationen. Austritte: Fourier Abegglen Charles, Bern (Ausland); Fourier Messer Werner, Bern; Fourier Wild Wilhelm, Zürich (verstorben).

Mitteilungen des Vorstandes:

Nachtorientierungslauf vom 21./22. November 1953: Die Offiziersgesellschaft der Stadt Bern wurde von der Kant.-Bernischen Offiziersgesellschaft mit der Durchführung des Nachtorientierungslaufes vom 21./22. November 1953 in Bern beauftragt. Diese Aufgabe verlangt den Einsatz einer grossen Zahl von Funktionären für die verschiedensten Obliegenheiten. Der Präsident des Organisationskomitees, Herr Hptm. i. Gst. Amstein, der frühere, langjährige Präsident des Berner Waffenlaufes, gelangt deshalb an die andern Militärvereine auf dem Platze mit der Bitte, es möchten sich aus ihren Reihen Mitglieder als Funktionäre zur Verfügung stellen. Wir geben diese Bitte gerne an unsere Kameraden weiter mit dem Ersuchen, sich sofort beim Sekretariat der Offiziersgesellschaft (Oblt. G. Jakob, Marktgasse 37, Bern, Tf. 2 58 36) zu melden unter Angabe von Grad, Name, Vorname, Adresse und Telephon.

Am Donnerstag, den 12. November 1953 um 20 00 Uhr findet ein Vortrag von Herrn Hptm. F. Winkler, Revisor beim OKK, statt über „Das Revisionsergebnis der Truppenbuchhaltungen 1953". Dieses Thema dürfte vorab alle jene Kameraden besonders interessieren, die Auskunft über ihre in den WK des laufenden Jahres geleistete Arbeit aus erster Quelle erhalten möchten, daneben aber auch allen Rechnungsführern wertvolle Fingerzeige für die künftigen Dienstleistungen bieten. Bezüglich des Lokals verweisen wir auf das den Mitgliedern noch zugehende Zirkularschreiben.

Lotto: Unser diesjähriges Lotto findet am Samstag/Sonntag, den 28./29. November im Restaurant Wächter statt. Wir möchten nicht verfehlen, alle unsere Mitglieder schon jetzt auf dieses Datum aufmerksam zu machen und sie mit ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten zum Besuche recht herzlich einzuladen. Zur reibungslosen Durchführung dieses Anlasses sind wir wiederum auf die Mithilfe einer grösseren Zahl unserer Kameraden angewiesen. Wir richten deshalb, speziell auch an unsere jungen Mitglieder, die freundliche Bitte, sich uns an den beiden Tagen (Samstag 15—02 und Sonntag 15—24 Uhr) nach Möglichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Angabe ist unter Anmeldung der Zeiten baldmöglichst an den Sektionspräsidenten zu richten. Für die kameradschaftliche Mithilfe danken wir Euch schon zum voraus!

Besichtigung der Hafermühle Lützelflüh vom 26. September 1953: Der Einladung des Vorstandes und des techn. Leiters zur Besichtigung der wohl einzigen Hafermühle im Kantonsgebiet vom 26. September hat die schöne Zahl von rund 60 Kameraden Folge geleistet. Nach der Begrüssung vor den ausgedehnten Betriebsanlagen durch die Herren Dir. Bolliger und Bichsel erhielten wir vorerst eingehend Auskunft über die geschichtliche Entwicklung des Unternehmens, über die auch diesem Betriebe nicht erspart gebliebenen Rückschläge durch Brandkatastrophen, über die üblichen Kinderkrankheiten, die sich bei der Herstellung neuer Artikel zeigten usw. Einen schönen Aufschwung dürften dann jedoch die Kriegsjahre dem Unternehmen gebracht haben, während welchen weite Volkskreise, und vornehmlich die ärmeren, kinderreichen Familien, den Wert der nur noch gegen Rationierungscoupons erhältlichen Haferprodukte als ge-

sundes und verhältnismässig billiges Volksnahrungsmittel wieder erkannten. Pro Jahr gelangen in der Hafermühle Lützelflüh rund 10 000 Tonnen Rohhafer verschiedener Provenienzen (Kanada, USA, Argentinien, Chile, Australien, je nach Ernteausfall auch Russland, Rumänien und die Türkei) zur Verarbeitung. Zum grossen Teil handelt es sich aber um den wohl teuren, aber qualitativ überragenden Kanadahafer, während sich die Fabrikation von Hafer schweizerischen Ursprungs infolge seines starken Feuchtigkeitsgehalts unrationell gestaltet.
Die erste Abteilung der Fabrikanlagen enthält 12 Silos aus armiertem Beton, jeder einzelne mit einem Fassungsvermögen von hundert Tonnen Hafer, wobei nur vorgereinigte Ware zur Einlagerung gelangt. Diese Silos münden in trichterartigen Ausläufen in die Schneckengänge, welche das Mahlgut den Maschinen zuführen. Die zweite Abteilung enthält die verschiedenen Reinigungsmaschinen mit der Aufgabe, den schon vorgereinigten Hafer peinlich sauber von kleinen Steinchen, Eisenteilchen, Unkrautsamen, Strohteilchen, Staub usw. zu reinigen. In gewaltigen Dampfkochapparaten und der Darre erfolgt die Textrinisierung und nachherige Trocknung und Darre des Hafers. In der dritten Abteilung finden wir die Sortiermaschinen, welche die Sortierung des Hafers nach verschiedenen Grössen für die weitere Verarbeitung besorgen. Nach dem Passieren der Schäl-, Bürsten- und Poliermaschinen gelangt der so vorbearbeitete Kern in die vierte Abteilung, um die dort befindlichen Mahlgänge, Walzenstühle, Plansichter, Grützschneider usw. als fertige Haferflocken, Hafergrütze oder Hafermehl zu verlassen. In der fünften Abteilung schliesslich erfolgt die Verpackung der KENTAUR-Produkte in Pakete. Die Pakettierungsanlage umfasst zwei grosse automatische Maschinen. Wie vom Auslad des Rohhafers hinweg, über den ganzen Fabrikationsprozess keine Menschenhand mit der Ware in Berührung kommt, so vollzieht sich auch die Verpackung rein maschinell. Es stehen also auch die einheimischen KENTAUR-Produkte, vom hygienischen Standpunkt aus betrachtet, einwandfrei da, sodass sich eine Bevorzugung ähnlicher ausländischer Fabrikate in keiner Weise begründen liesse.
Unsere ganz besondere Aufmerksamkeit galt auch der Herstellung der goldenen Hafernüsschen. Es handelt sich dabei um ein neueres Produkt. Das präparierte Haferkorn wird in einen rotierenden Rezipienten (Kanone genannt) eingefüllt und unter einen Dampfdruck von ca. 14 Atmosphären gesetzt. Nach kurzer Zeit wird der Verschluss der Kanone geöffnet, der Hafer wird herausgeschossen. Durch den im Haferkorn vorhandenen Ueberdruck werden die Zellwände aufgebläht und gelockert, sodass sich eine weitere Zubereitung dieses Produkts erübrigt. Wir fragen uns, ob ein Päcklein dieser goldenen Hafernüsschen, die alle Nährwerte des natürlichen Haferkorns enthalten, nicht auch dem Soldaten, einmal als Zwischenverpflegung in seinen „Habersack" abgegeben, munden würde. Und wenn nicht ihm, dann sicher seinen Kindern!
Den Abschluss der überaus interessanten und lehrreichen Besichtigung bildete ein Imbiss im Hotel Bahnhof in Lützelflüh, wozu uns die Herren Dir. Bolliger und Bichsel im Namen des Unternehmens in freundlicher Weise einluden. Für all das Gesehene und Genossene danken wir auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich. M.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Schläfli Jules, Barfüssergasse 9, Solothurn
Telephon: Büro 2 66 21, Privat 2 58 92

Stamm: Jeden Markttag ab 20 00 Uhr im Restaurant Misteli-Gasche in Solothurn.

Vortrag von Herrn Oberstbrig. Rutishauser, Oberkriegskommissär. Der Vorstand der Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn konnte unsern geschätzten Waffenchef zu einem Vortrag mit Filmvorführung über „Verpflegungsprobleme unserer Armee" verpflichten. Wir machen unsere Mitglieder auf diesen Vortrag, der Donnerstag, den 12. November, 20 00 Uhr, im Hotel Krone stattfindet, ganz besonders aufmerksam. Der Vorstand erwartet einen lückenlosen Aufmarsch unserer Mitglieder. Der Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn danken wir für die Einladung.

Mutation: Herr Oblt. Sterchi Otto, in Riedholz, wurde mit Brevetdatum vom 10. Oktober 1953 zum Hauptmann befördert. Wir gratulieren!

Sezione Ticino

Presidente: Keller Oscar, casella postale 6501, Lugano
Telefono: Ufficio (092) 5 32 94, solo giorni feriali ore 09.00—10.00
Conto-chèques postali: XIa 818

TIRO, classifica per Sezione ASF: Vi abbiamo spedito la cartolina per l'iscrizione del risultato ottenuto nel tiro alla pistola „esercizio federale a 50 m". La stessa debitamente riempita deve essere subito ritornata. Chi non ha potuto assolvere il tiro è pregato di mandarci un piccolo rapporto in merito, segnatamente dove trovasi lo stand di tiro alla pistola più vicino al proprio domicilio. — Per poter assolvere il tiro in una sola giornata, organizzata dalla nostra Sezione, abbiamo inoltrato regolare istanza.

Movimento soci: Raccomandiamo nuovamente ai soci di fare opera di persuasione personale affinchè nuovi camerati abbiano ad aderire alla nostra sezione. Prima della fine d'anno dobbiamo ancora eseguire un esercizio teorico-pratico, tanto che è vivamente auspicata una maggiore partecipazione.

Collaborazione al giornale: Invitiamo i soci di mandarci degli articoli da pubblicare. Per quanto riguarda il termine d'inoltro vi rimandiamo alla pubblicazione avvenuta sul giornale dello scorso mese d'agosto.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Rösch Emil, Seidenhofstrasse 6, Luzern
Telephon: Büro 2 33 11, Privat 3 47 72

Stamm: Jeden Dienstag ab 20 00 Uhr im Terrassenrestaurant Mostrose, Luzern.

Diskussionsabend: Dienstag, den 10. November 1953, 20 15 Uhr, im Hotel Gambrinus, Mühlenplatz 12, Luzern. Unter der Leitung von Herrn Hptm. Meier, techn. Leiter unserer Sektion, findet eine Besprechung der „schriftlichen ausserdienstlichen Uebung Winter 1953/54, gemäss September-„Fourier", statt. Wir appellieren insbesondere auch an die jüngeren Kameraden, recht zahlreich unserer Einladung Folge zu leisten.

Endschiessen: Samstag, den 14. November 1953, in Hochdorf. Abfahrt mit Privatautos ab Restaurant Frohburg, Luzern, 13 45 Uhr. Schiessdauer ca. 14 15—16 30 Uhr. Anschliessend Absenden und Gratiszobig! Wir verweisen diesbezüglich auf die persönliche Einladung.

Schiessresultatmeldung: Die Resultatmeldung von Bundesprogramm und Feldsektionsschiessen ist möglichst umgehend, bis spätestens Ende November, mittels vorgedruckter Karte dem Sektionspräsidenten zuzustellen.

Mutation. Eintritt: Gfr. Fouriergehilfe Hüppi Alfons, Sachseln. Herzlich willkommen!

Der Vorstand

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto, Dachslernstrasse 171, Zürich 48
Telephon: Büro 23 16 00 (intern 3212), Privat 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.
Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel „Bahnhof".
Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant „National", Bahnhofplatz.

Auskunftsdienst: Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt Hptm. Hedinger Kurt, Friesstrasse 28, Zürich 50. Telephon Privat 46 36 61.

Schriftliche ausserdienstliche Uebung Winter 1953/54: Freitag, den 13. November, 20 30 Uhr, wird im Restaurant National, Winterthur, und **Donnerstag, den 19. November,** 20 30 Uhr, im Braumeisterstübli der Braustube Hürlimann in Zürich die schriftliche ausserdienstliche Uebung des Zentralverbandes durch den technischen Leiter der Sektion oder dessen Stellvertreter besprochen. Wir ersuchen speziell auch unsere jüngeren Kameraden, recht zahlreich zu erscheinen.

Anregungen für das Tätigkeitsprogramm: Gemäss Ziff. 29 unserer Sektionsstatuten sind Anträge der Mitglieder, das Tätigkeitsprogramm betreffend, dem Vorstand zuhanden der Technischen Kommission bis spätestens 30. November 1953 einzureichen. Adresse: Fourier O. Keller, Dachslernstr. 171, Zürich 48. Wir wären dankbar, wenn unsere Mitglieder ihre Wünsche für das Tätigkeitsprogramm 1954 recht zahlreich anmelden würden.

Vortragsveranstaltung: Am Montag, den 9. November, 20 00 Uhr, spricht Herr Oberst Bachmann, Stadt-Kdt. von Zürich, im „Falken", Wiedikon, über die „Auswirkungen einer Sprengung des Staudammes des Sihlsees". Die Sektion Zürich des Schweiz. Fouriergehilfen-Verbandes, welche die Vortragsveranstaltung organisiert, lädt hiezu die Mitglieder der Verwaltungs-Offiziers-Gesellschaft und des Fourierverbandes kameradschaftlich ein. Wir empfehlen allen Kameraden, sich diesen interessanten Vortrag anzuhören.

Besichtigung der neuen Schlagmühle und Feldbäckerei am 19. September 1953 in Steinen-Schwyz. Dank dem Entgegenkommen des Div. Kdt. und des KK. der 6. Division, wurde uns am 19. September 1953 Gelegenheit geboten, die neue Schlagmühle und Feldbäckerei der Armee bei der Vpf. Kp. II/6 in Steinen-Schwyz zu besichtigen.
Als ein ansehnliches Trüpplein bestiegen wir in Zürich-HB den reservierten Wagen. Bereits hier erwartete uns die erste Ueberraschung, denn an Stelle der Reservierungsanschrift „Schweiz. Fourierverband" prangte fein säuberlich geschrieben das Schild „Schweiz. Frauenverband" an der Wagenseite. Mit frohem Gelächter wurde diese Anschrift den SBB enteignet und zu unseren Akten gelegt.

In Steinen stiessen die Kameraden des im Dienst stehenden Rgt. 28 mit ihren Küchenchefs zu uns. Unter den diensttuenden Kameraden wurde manches bekannte Gesicht entdeckt und schnell der Kontakt hergestellt. In Anwesenheit der Offiziere der Vpf. Kp. II/6 wurde uns nun zuerst die neue Schlagmühle gezeigt, erklärt und in Betrieb gesetzt. Es war sicher interessant, die einfache Konstruktion und das einwandfreie Funktonieren feststellen zu können; doch noch mehr waren wir über die technischen Angaben betreffend Stundenleistung usw. erstaunt. Die Schlagmühle durfte von jedem Einzelnen genau besichtigt werden und die zuständigen Offiziere waren gerne zu jeder Auskunft bereit. Anschliessend nahmen wir die mobile Feldbäckerei unter die Lupe. Auch hier wurden wir zuerst über die technische Seite mit Angabe der Leistungsmöglichkeit usw. orientiert. Der erste, zu einer Vpf. Kp. gehörende Bäcker-Anhänger wurde mit Oelbrenner betrieben. Ein Blick in das Innere des Wagens zeigte uns, dass hier wirklich modernste Einrichtungen vorhanden sind und auch gut überdacht angelegt wurden. Mit drei übereinander liegenden Oefen von insgesamt 12 m² Backfläche liessen sich auch die genannten Ausschussmöglichkeiten bestätigen. Das mit Schlagmühlemehl gebackene Brot erwies sich als etwas rauher als das mit normalem Mehl gebackene. Dies bedingt der Umstand, dass die Schlagmühle das Getreide voll ausmahlt. Nach Aussage der im Dienst stehenden Kameraden wurde aber das rauhere Brot von der Truppe gut aufgenommen. Der zweite Bäcker-Anhänger stand mit Holzfeuerung im Betrieb. Ein kleiner Versuch zeigte, dass das Brot qualitativ absolut keinen Unterschied aufweist, denn sämtliche Oefen werden indirekt geheizt, d. h. die erzeugte Heissluft wird in die Oefen geblasen. Als Novum war festzustellen, dass das Brot nicht mehr in der bekannten runden Form, sondern in einer Art Keksform gebacken wird und den Ofen in Form eines Graham-Brotes verlässt. Auch hier wurden wir durch die mit der Führung betrauten Offiziere, sowie die arbeitenden Bäckersoldaten sehr gut orientiert. Jeder durfte sich überzeugen, dass auch auf diesem Gebiet in Sachen Neu-Organisation viel getan wird, um mit modernsten Mitteln den heutigen Anforderungen entsprechen zu können. Es ist für jeden Verpflegungsfunktionär beruhigend zu wissen, wie sehr die höchsten Stellen für den einwandfreien Nachschub besorgt sind. — Nach einer kurzen Orientierung über die gesamten Anforderungen, die heute an eine Vpf. Kp. gestellt werden, konnten wir auch das Fleischmagazin der Kp. II/6 besichtigen. Auch hier herrschte peinlichste Sauberkeit und Ordnung.

Mit Dank verabschiedeten wir uns von den leitenden Herren sowie auch von unseren Kameraden des Rgt. 28 und versammelten uns anschliessend zu einem kühlen Trunk. Fourier Binzegger verdankte Herrn Oberstlt. Schenkel im Namen aller Teilnehmer die

interessante Führung, sowie auch den gestifteten feinen Tropfen. Die Zeit drängte zur Rückfahrt, und so verliessen wir abends Steinen mit dem Empfinden, wieder etwas Neues gesehen zu haben, das uns dauernd in Erinnerung bleiben wird.

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Werren Rudolf, Zürich 23, Postfach 3338, Tel. Privat 56 84 63

Das diesjährige Endschiessen, das sich wie gewohnt einer regen Beteiligung erfreute, konnte am 27. Sept. bei schönstem Herbstwetter durchgeführt werden. Die diesmal als Flaschenstich aufgezogene Juxscheibe stiess erfreulicherweise auch bei erklärten Abstinenten auf grosses Interesse. Der gleichzeitig zur Austragung gelangende Cup-Final hat einen recht spannenden Verlauf genommen. Im Halbfinal blieben die Kameraden W. Blattmann und E. Müller auf der Strecke. Diese beiden Schützen machten den 3. und 4. Rang unter sich aus, wobei W. Blattmann das bessere Ende für sich behielt. Zum Final traten die Fouriere R. Reiter und C. Wirz an, wobei das Glück diesmal auf der Seite des Jüngern stand. Damit hat diese bei den Teilnehmern offensichtlich mit Begeisterung aufgenommene Disziplin ihren erfolgreichen Abschluss gefunden. Es ist zu hoffen, dass der heuer versuchsweise ins Programm aufgenommene Cup-Wettkampf bei der PSS zur Tradition werde. Dabei sei der Wunsch geäussert, dass speziell die jüngeren Kameraden vermehrt konkurrieren werden. — Zu dem auf den Nachmittag angesetzten Damenschiessen sind leider verschiedene Stauffacherinnen nicht erschienen. Wir würden uns freuen, nächstes Jahr einen imposanteren Aufmarsch unserer Damen zu diesem unterhaltsamen Wettkampf feststellen zu können. An beflissenen Instruktoren besteht jeweils kein Mangel!

Bei dem am 26./27. September stattgefundenen Bezirksschiessen, an dem sich 19 Kameraden beteiligten, belegte unsere Sektion mit einem Durchschnitt von 69 Punkten in der 2. Kategorie unter 11 Sektionen den 4. Rang. Kranzresultate erreichten folgende 5 Kameraden: Vonesch R. 73 Punkte, Rüegsegger G. 71 Punkte, Flory E. 70 Punkte, Mattle W. und Imhof O. 69 Punkte. Wir gratulieren diesen Schützen bestens.

In der Hitze des Gefechtes wurden am Endschiessen eine Pistole sowie ein Pistolenfutteral verwechselt. Die Besitzer dieser Utensilien wollen sich beim Obmann melden.

Wir machen unsere Kameraden darauf aufmerksam, dass das diesjährige Absenden entgegen unserer Voranzeige im letzten „Fourier" nicht am 14., sondern erst am 28. November im Saale des Restaurants „Unteres Albisgütli" stattfinden wird. Reservieren Sie sich bitte diesen Abend!

Marfini

(Fourier Albert Marfurt)

LUZERN

Sälistrasse 27
Telephon (041) 2 31 74

empfiehlt sich für Gesellschaftsanlässe jeder Art
Gediegene und humorvolle Unterhaltung
Referenzen prominentester Militär- und Zivilpersonen

Conférencier und Zauberkünstler